

Jeden fünften Tag begleitet der Torero den Train und spricht uns Trost zu.

Jrun ist ganz modern gebaut; liegt reizend, am Meer. Die Kirche Nuestra Señora del Juncal ist zwar nüchtern, hat aber einen pompösen Altar und hübsche alte Grabmäler. Das Rathaus an der Plaza de la Constitucion soll aus dem 17. Jahrhundert stammen; ich glaube es nicht.

Der Alkalde, Bürgermeister, ist ein entzückender Mensch; er war einmal in Madrid — als Kaiser Wilhelm da Busenadeln verteilte. Wir spielen immer Tre-sillo im Café — spanischen Skat; das hab' ich hier erlernt.

Auch den hiesigen Dialekt habe ich erlernt.

Meine arme Frau langweilt sich sehr; Jrun ist klein.

Leider liegt der Bahnhof weit außerhalb der Stadt; es ist so umständlich, jeden Morgen um sechs mit dem ganzen schweren Gepäck zum Süd-Express zu pilgern.

*Das Reklameheft:*

„Ist es nicht zauberhaft, mein Herr? Sie besteigen um 12 Uhr 20 in Lissabon Ihr reserviertes, luxuriöses Kompartiment — nehmen zwei exquisite Soupers, einen Lunch — und befinden sich, mein Herr, um 22 Uhr 25 des nächsten Abends in Paris...“



„Auf diese Weise bekamen wir Betten!“